

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SIA-Informationen

## Generalsekretariat

### Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung April 1995

#### Ein Ende der Durststrecke ist nicht in Sicht / Preiskampf als Überlebensstrategie

Das heutige Geschehen im Projektierungssektor verdeutlicht unmissverständlich, dass die Gesetze des Marktes voll wirksam sind. Einerseits fallen die Preise der Unternehmer im Bauhauptgewerbe, was zu einer tieferen Baukostenbasis für Architekten und Ingenieure führt. Darüberhinaus stehen die Projektierungsbüros unter dem massiven Druck des Marktes, auch auf ihren eigenen Projektierungsleistungen Preisermässigungen zu gewähren. Das ungenutzte Arbeitspotential wird zudem vermehrt für unbezahlte Wettbewerbstätigkeiten eingesetzt. Die kumulative Wirkung drückt die Honorare von Architekten und Ingenieuren weit unter das Limit ihrer Selbstkosten.

Die ausgeprägt geringe Preiselastizität der Nachfrage nach Projektierungsleistungen - potentielle Bauherren reagieren kaum auf Preissenkungen - hat zur Folge, dass trotz dieser Dumpingpreis-Situation das Projektierungsvolumen in den vergangenen drei Jahren keine Ausdehnung erfahren hat. Die Auftragspolster verharren, wie die kürzlich erhobenen Daten für das 1. Quartal 1995 erneut zeigen, auf tiefstem Niveau.

18% der an der Erhebung beteiligten 1319 Büros melden gegenüber dem letzten Quartal 1994 eine Steigerung im Auftragseingang, 34% registrieren abnehmende Eingänge. Marginale Verbesserungen verzeichnen die Architekten und Bauingenieure, einen Rückfall erlitten die Kultur- und Vermessungsingenieure wie auch die Elektro- und Maschineningenieure.

Stagnation im *Auftragsseingang* macht sich nach wie vor im Bereich der öffentlichen Bauten bemerkbar. 13% der teilnehmenden Büros melden eine Verbesserung gegenüber dem Vorquartal, 48% erlitten Einbussen.

Der *Auftragsbestand* verbesserte sich gegenüber dem letzten Quartal bei 21% der antwortenden Büros, 43% melden abnehmende Bestände. Markante Abnahmen sind wiederum bei den Kultur- und Vermessungsingenieur- wie auch bei den Elektro- und Maschineningenieur-Büros feststellbar. Im Vergleich zur Situation per 31.12.1994 reduzierten sich die Auftragsbestände per Ende März 1995 um weitere 6%. Sämtliche Projektierungsbereiche melden tiefere Auftragspolster.

Die Büros schätzen den voraussichtlichen *Arbeitsvorrat* per Ende Juni 1995 auf 7,1 Monate, was einer leicht pessimistischeren Einschätzung im Vergleich zum Vorquartal entspricht.

Die *Beschäftigungsaussichten* für das 2. Quartal 1995 werden von 22% der Antwortenden als gut, von 39% als befriedigend und von 18% als schlecht beurteilt. Die ungünstige Marktsituation für Projektierungsleistungen wird sich in den kommenden Monaten nicht verändern. Neben der geringen Preiselastizität der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sind auch die beschränkten Redimensionierungseffekte zu beachten.

Im Gegensatz zu den Betriebsstillegungen in der Industrie bringen Redimensionierungsbestrebungen im überwiegend kleingewerblich strukturierten Projektierungsbereich keine spürbaren Angebotsreduktionen. Unterbeschäftigte Architekten und Ingenieure bleiben dem Markt als vollwertige potentielle Anbieter erhalten.

Auf dem durch die Nachfrageseite dominierten Markt für Projektierungsleistungen entsteht in der Folge ein Ungleichgewicht, weil die öffentlichen Gemeinwesen, Bund, Kantone und Gemeinden sowie institutionelle Investoren den Preis für die Marktleistung «Projektierung» in der gegenwärtigen Markt-Konstellation einseitig bestimmen. Die Entscheidungsträger neigen dazu, messbare Grössen - Honorare und Investitionskosten - im Evaluationsprozess stärker zu gewichten und Elemente wie Qualität, Sicherheit und Ökologie in den Hintergrund zu drängen.

Selbst für die Preisevaluation gilt zu beachten, dass die Kosten in ihrer Gesamtheit ins Gewicht fallen, neben den Aufwendungen für Honorare und Investitionen sind auch die zukünftigen Kosten für den späteren Betrieb und den Unterhalt eines Gebäudes mitzuberücksichtigen.

Dr. Walter Huber

Wirtschaftsabteilung SIA-Generalsekretariat

#### Auftragseingang

Gefragt wurde nach dem Eingang neuer Aufträge im 1. Quartal 1995, verglichen mit dem 4. Quartal 1994.

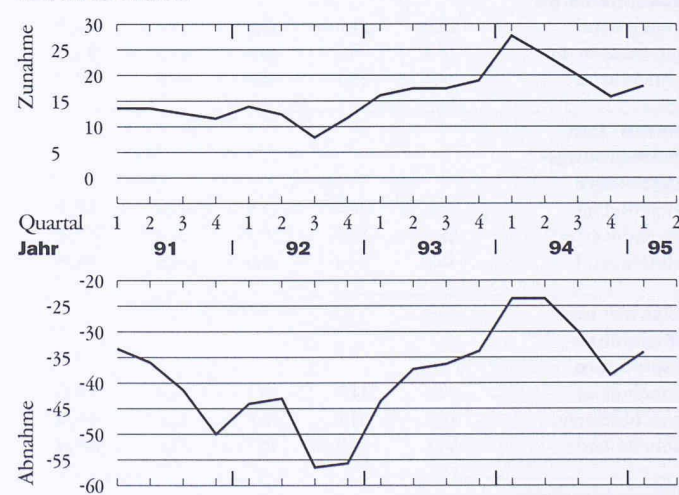
Tendenz	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
zunehmend	27,9	23,5	19,7	15,5	<b>17,9</b>
gleichbleibend	48,1	52,2	50,5	46,0	<b>47,8</b>
abnehmend	24,0	24,3	29,8	38,5	<b>34,4</b>

Tabelle 1.

Auftragseingang Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

#### Auftragseingang (Trendbeurteilung)

in % der Antworten



	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
<b>Architekten</b>					
zunehmend	28,3	21,3	20,4	16,4	<b>18,7</b>
gleichbleibend	51,0	54,3	51,3	47,4	<b>49,1</b>
abnehmend	20,7	24,4	28,3	36,2	<b>32,2</b>

#### Bauingenieure/ Hochbau

zunehmend	31,0	25,9	18,0	12,0	<b>16,5</b>
gleichbleibend	39,6	44,5	46,2	40,4	<b>39,9</b>
abnehmend	29,5	29,6	35,8	47,6	<b>43,5</b>

**Bauingenieure/**

**Tiefbau**

zunehmend	20,5	20,9	16,1	11,0	<b>16,5</b>
gleichbleibend	51,6	51,5	52,7	46,4	<b>44,5</b>
abnehmend	27,9	27,5	31,3	42,6	<b>38,9</b>

**Kultur- und Vermessungsingenieure**

zunehmend	14,3	25,0	20,3	19,2	<b>14,7</b>
gleichbleibend	57,1	59,2	54,4	47,9	<b>46,7</b>
abnehmend	28,6	15,8	25,3	32,9	<b>38,7</b>

**Elektro- und Maschineningenieure**

zunehmend	17,1	25,7	14,3	22,2	<b>19,4</b>
gleichbleibend	57,1	40,0	57,1	40,7	<b>52,8</b>
abnehmend	25,7	34,3	28,6	37,0	<b>27,8</b>

Tabelle 2.

Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 1. Quartal 1995 24,6% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 25,8%) und 77,4% der Bauingenieure (im Vorquartal 79,0%)

	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	<b>März 95</b>
<b>Architekten</b>					
zunehmend	17,7	18,3	12,6	11,7	<b>10,4</b>
gleichbleibend	47,4	51,9	44,0	41,1	<b>40,4</b>
abnehmend	34,9	29,8	43,4	47,2	<b>49,2</b>
<b>Bauingenieure</b>					
zunehmend	18,9	21,0	12,5	8,2	<b>14,1</b>
gleichbleibend	46,5	48,9	48,6	42,8	<b>38,3</b>
abnehmend	34,6	30,1	38,9	49,0	<b>47,7</b>
<b>Kultur- und Vermessungsingenieure</b>					
zunehmend	4,4	24,4	11,9	22,0	<b>13,2</b>
gleichbleibend	48,9	51,2	57,1	43,9	<b>47,4</b>
abnehmend	46,7	24,4	31,0	34,1	<b>39,5</b>
<b>Elektro- und Maschineningenieure</b>					
zunehmend	27,3	14,3	8,3	11,8	<b>10,0</b>
gleichbleibend	36,4	52,4	45,8	41,2	<b>45,0</b>
abnehmend	36,4	33,3	45,8	47,1	<b>45,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>					
zunehmend	17,7	20,0	12,3	10,5	<b>12,6</b>
gleichbleibend	46,6	50,3	47,6	42,3	<b>39,9</b>
abnehmend	35,7	29,7	40,1	47,2	<b>47,5</b>

Tabelle 3.

Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

**Auslandaufträge**

Im 1. Quartal 1995 waren 3,2%, im 4. Quartal 1994 0,6% der antwortenden Architekten im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 4. Quartal 4,4% und in der Berichtsperiode 7,3%.

**Auftragsbestand**

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende März 1995, verglichen mit dem Stand Ende Dezember 1994.

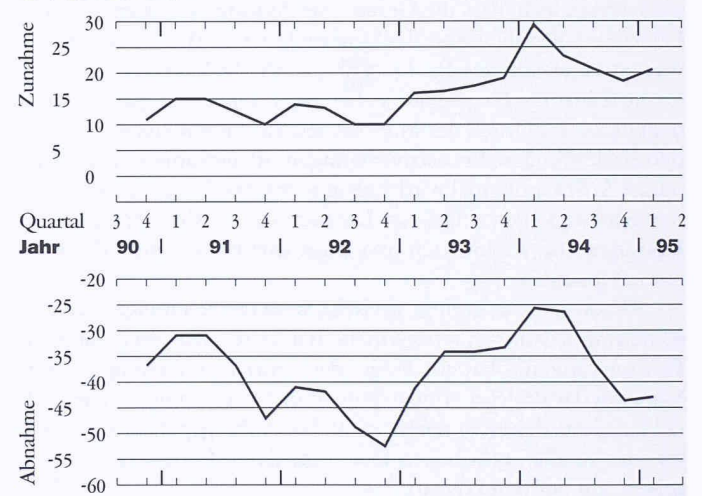
Tendenz	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	<b>März 95</b>
Zunahme	29,5	23,5	20,7	18,4	<b>20,6</b>
Keine Veränderung	45,2	50,5	42,9	38,1	<b>36,3</b>
Abnahme	25,3	26,0	36,4	43,6	<b>43,1</b>

Tabelle 4.

Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

**Auftragsbestand (Trendbeurteilung)**

in % der Antworten



	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	<b>März 95</b>
<b>Architekten</b>					
Zunahme	31,4	22,6	22,9	19,2	<b>21,3</b>
Keine Veränderung	48,7	52,9	42,5	40,4	<b>39,4</b>
Abnahme	19,9	24,5	34,6	40,4	<b>39,4</b>
<b>Bauingenieure/ Hochbau</b>					
Zunahme	30,3	24,6	18,8	15,4	<b>18,0</b>
Keine Veränderung	38,0	42,9	40,4	33,4	<b>31,4</b>
Abnahme	31,8	32,5	40,7	51,2	<b>50,6</b>
<b>Bauingenieure/ Tiefbau</b>					
Zunahme	17,8	21,5	14,8	11,8	<b>16,2</b>
Keine Veränderung	50,4	49,9	47,6	41,8	<b>40,0</b>
Abnahme	31,8	28,6	37,6	46,4	<b>43,8</b>
<b>Kultur- und Vermessungsingenieure</b>					
Zunahme	16,7	23,7	17,7	23,3	<b>14,7</b>
Keine Veränderung	51,3	60,5	50,6	37,0	<b>41,3</b>
Abnahme	32,1	15,8	31,6	39,7	<b>44,0</b>
<b>Elektro- und Maschineningenieure</b>					
Zunahme	20,0	28,6	20,0	25,9	<b>16,7</b>
Keine Veränderung	60,0	42,9	51,4	40,7	<b>47,2</b>
Abnahme	20,0	28,6	28,6	33,3	<b>36,1</b>

Tabelle 5.

Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

